

Bezeichnung der Gesellschaft oder Gemeinschaft /
der Körperschaft / des Unternehmens

Steuernummer / (Wirtschafts-) Identifikationsnummer

Anlage SZ

2016

- zur gesonderten und einheitlichen
Feststellung von Grundlagen für die
Einkommensbesteuerung
- zur Einkommensteuererklärung

Ermittlung der Schutzzinsen

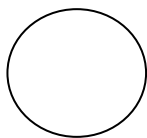
Bitte nur volle Euro-Beträge eintragen
EUR EUR

Zeile			
A. Aktiva zu Beginn des Wirtschaftsjahres (lt. Steuerbilanz)			
1	Ausstehende Einlagen - Auch wenn bereits eingefordert -	100	
2	+ Immaterielle Vermögensgegenstände	101	
3	+ Sachanlagen	102	
4	+ Finanzanlagen	103	
5	= Anlagevermögen		0
6	Vorräte	105	
7	+ Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände - Ohne Zeile 1 -	106	
8	+ Wertpapiere	107	
9	+ Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	108	
10	= Umlaufvermögen		0
11	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		
B. Passiva zu Beginn des Wirtschaftsjahres (lt. Steuerbilanz)			
12	Rückstellungen <small>(Insoweit diese nicht für Steuern vom Einkommen und vom Gewerbeertrag oder für sonstige Personensteuern, die nicht als Betriebsausgabe oder Werbungskosten abziehbar sind sowie für auf diese Steuern entfallende Nebenleistungen gebildet wurden.)</small>	111	
13	+ Verbindlichkeiten	112	
14	= Schulden		0
15	Sonderposten mit Rücklageanteil		
16	Passive Rechnungsabgrenzungsposten		
C. Gesperrtes schutzfähiges Eigenkapital zu Beginn des Wirtschaftsjahres (lt. Steuerbilanz)			
17	Ausstehende Einlagen - Auch wenn bereits eingefordert -	116	
18	+ Finanzanlagen <small>(Wenn damit Bezüge erzielt werden können, für die § 8 b Abs. 1 KStG gilt und zwar unabhängig davon, ob die Bezüge tatsächlich zugeflossen sind.) - Soweit n i c h t in Zeile 19 erfasst -</small>	117	
19	+ Finanzanlagen <small>(Wenn für Gewinne aus deren Veräußerung § 8 b Abs. 2 KStG gilt und zwar unabhängig davon, ob die Finanzanlagen tatsächlich veräußert worden sind.) - Soweit n i c h t in Zeile 18 erfasst -</small>	118	
20	+ Anteile <small>(an einer Personenvereinigung deren Gewinne und Verluste im Rahmen einer Mitunternehmerschaft zugerechnet werden)</small>	119	
21	+ Eingeforderte Nachschüsse (i. S. d. § 4 g Abs. 2 Satz 1 Nr. 6 EStG)	120	
22	= Gesperrtes schutzfähiges Eigenkapital		0
D. Schutzbedürftiges Eigenkapital zu Beginn des Wirtschaftsjahres (lt. Steuerbilanz)			
23	Anlagevermögen (lt. Zeile 5)	122	
24	+ Umlaufvermögen (lt. Zeile 10)	123	
25	+ Aktive Rechnungsabgrenzungsposten (lt. Zeile 11)	124	
26	- Schulden (lt. Zeile 14)	125	
27	- Sonderposten mit Rücklageanteil (lt. Zeile 15)	126	
28	- Passive Rechnungsabgrenzungsposten (lt. Zeile 16)	127	
29	- Gesperrtes schutzfähiges Eigenkapital (lt. Zeile 22)	128	
30	= Schutzbedürftiges Eigenkapital zu Beginn des Wirtschaftsjahres (Überschuss)		0

31	Innerhalb des ersten Quartals	- Monate I bis III -	(lt. Anlage SZ-E / Feld 211)		0
32	Innerhalb des zweiten Quartals	- Monate IV - bis VI -	(lt. Anlage SZ-E / Feld 261)		0
33	Innerhalb des dritten Quartals	- Monate VII bis IX -	(lt. Anlage SZ-E / Feld 311)		0
34	Innerhalb des vierten Quartals	- Monate X bis XII -	(lt. Anlage SZ-E / Feld 361)		0
F. Gewichtung der Quartale					
35	Anzahl der tatsächlich begonnenen Quartale			143	4
36	Gewichtungsfaktor	Verhältnis des Faktors 1 zur Anzahl der tatsächlichen Quartale		144	1/4
G. Kumulierte Fortschreibung des schutzbedürftigen Eigenkapitals					
37	1. Quartal (Monate I bis III)	1/4	des Betrages in Zeile 31	146	0
38	+ 2. Quartal (Monate IV bis VI)	1/4	des Betrages in Zeile 32 + Betrag in Feld 146	148	0
39	+ 3. Quartal (Monate VII bis IX)	1/4	des Betrages in Zeile 33 + Betrag in Feld 146 + Betrag in Feld 148	150	0
40	+ 4. Quartal (Monate X bis XII)	1/4	des Betrages in Zeile 34 + Betrag in Feld 146 + Betrag in Feld 148 + Betrag in Feld 150	152	0
41	= Erhöhung bzw. Verminderung des Überschusses				0
42	Durchschnittliches schutzbedürftiges Eigenkapital des Wirtschaftsjahres	Betrag in Zeile 30 + Betrag in Zeile 41			0
H. Ermittlung der Mindestbietungssätze der Hauptrefinanzierungsgeschäfte der EZB					
43	Mindestbietungssatz I	(der Hauptrefinanzierungsgeschäfte der Europäischen Zentralbank zu Beginn des Wirtschaftsjahres.) - Amtlicher Hundertsatz -		155	0,50%
44	Mindestbietungssatz II	(der Hauptrefinanzierungsgeschäfte der Europäischen Zentralbank, sofern dieser während des Wirtschaftsjahres festgestellt wurde.) - Amtlicher Hundertsatz -		156	0,00%
I. Gewichtung der Mindestbietungssätze der Hauptrefinanzierungsgeschäfte der EZB					
45	Geltungsdauer	(des Mindestbietungssatzes der Hauptrefinanzierungsgeschäfte der EZB lt. Feld 155 in Kalendertagen seit Beginn des Wirtschaftsjahres.)		157	366
46	Geltungsdauer	(des Mindestbietungssatzes der Hauptrefinanzierungsgeschäfte der EZB lt. Feld 156 in Kalendertagen seit Feststellung.)		158	0
47	Anzahl der Kalendertage des gesamten Wirtschaftsjahres			159	366
48	Gewichtungsfaktor I	(Feld 157 : Feld 159)		1,000	
49	Gewichtungsfaktor II	(Feld 158 : Feld 159)		0,000	
50	Gewichteter Mindestbietungssatz I	(Wert in Feld 155 x Wert in Zeile 48)		162	0,50%
51	Gewichteter Mindestbietungssatz II	(Wert in Feld 156 x Wert in Zeile 49)		163	0,00%
52	Gewichtetes arithmetisches Mittel	(Wert in Feld 162 + Wert in Feld 163)			0,50%
J. Ermittlung des Schutzzinssatzes					
53	Anpassung des Referenzzinssatzes um	2,0%	- Punkte (i. S. d. § 4 g Abs. 4 Satz 1 EStG)		
54	Schutzzinssatz	(i. S. d. § 4 g Abs. 4 Satz 1 EStG) - Wert in Zeile 52 + Wert in Zeile 53 -			2,50%
K. Gewichtung des Schutzzinssatzes im Rumpfwirtschaftsjahr					
55	Anzahl der Kalendertage des Rumpfwirtschaftsjahres			167	
56	Gewichtungsfaktor	(i. S. d. § 4 g Abs. 4 Satz 7 EStG)			(Tage in Feld 167 / 360 Tage)
57	Schutzzinssatz für das Rumpfwirtschaftsjahr	- gewichtet i. S. d. § 4 g Abs. 4 Satz 6 EStG -			
L. Schutzzinsen					
58	Schutzzinsen	(Als Betrag in Höhe des Schutzzinssatzes lt. Zeile 54 - bzw. lt. Zeile 57, wenn das Wirtschaftsjahr einen Zeitraum von weniger als zwölf Monaten umfasst - auf das durchschnittliche schutzbedürftige Eigenkapital lt. Zeile 42)			

Nur vom Finanzamt auszufüllen

Diese Anlage ist Bestandteil des Feststellungsbescheids für 2004



Stempel des Finanzamts

© Forschungsstelle »Marktorientiertes Steuersystem«
z.Z Hagenstr. 4, 69502 Hemsbach
E-Mail: Manfred.Rose@urz.uni-heidelberg.de